



◀ Gleich geht's los. Kennen gelernt haben die drei Absolventinnen der Philosophischen Fakultät sich erst beim Warten auf den Sternmarsch: Lilith Yanarocak (l.) hat Regionalwissenschaften Japan studiert, Ivelina Yanakieva (Mitte) Romanistik und Germanistik, Gül Yesilyurt Politikwissenschaft. Alle stehen ganz am Ende des Einmarschs nach dem Alphabet und haben deshalb noch Zeit für eine kurze Frage: Wie haben sie in der Nacht vor dem Unifest geschlafen? Von links nach rechts „schlecht“, „prima“ und „gut, aber nicht viel“ – ein bisschen aufregend scheint der Termin also doch zu sein, auch wenn die Prüfungen längst geschafft sind.

Begegnungen beim Universitätsfest 2011



▲ Dieser Hut steht ihr gut. Marcel Bartling, Absolvent der Volkswirtschaftslehre, gibt das Barett gerne mal weiter an seine Freundin. Caroline Herzog hat in Essen studiert. Gefeiert wurde dort auch – aber eine gemeinsame Feier aller Absolventen der verschiedenen Fakultäten sei schon etwas Besonderes, meint sie.



▼ Barettwechsel auch bei der Familie des Biologen Nasir Abu Tair aus Palästina – Töchterchen Mayar ist noch unsicher, ob sie es nach Mama Maran auch mal aufprobieren will.

▲ Die Sache mit dem Bömmel: Der Biologe Felix Eppler erklärt seiner Freundin Sibylle Mitschka, dass er vor der Urkundenübergabe rechts getragen wird, danach links – manch Dekan hat ihn selbst an die richtige Stelle gelegt. Eppler bleibt der Uni Bonn als Promotionsstudent treu.





◀ Gemeinsamkeiten entdeckt: Elianne Parely Fandjo Nkouami hat Lebensmitteltechnologie studiert, Esther Gaelle Tchokokam Nsiani Pharmazie – sie tragen also die Farben unterschiedlicher Fakultäten. Aber beide stammen aus Kamerun, haben kleine Söhne im fast gleichen Alter und sind kurz vor der Geburt in die Prüfung gegangen, und nun wollen beide ihren Master machen.



▲ Christina Janas hat vor kurzem noch bei der Fotoaktion „Leih der Uni Dein Gesicht“ mitgemacht. So wird sie auch nach dem Abschluss in Kommunikationswissenschaft ihrer Uni Bonn erhalten bleiben – nicht nur bei diesen „Begegnungen“, sondern auch in Broschüren, Flyern und im Internetauftritt.

Texte & Fotos: U.E. Klopp
Abt. 8.2/Presse und Kommunikation

▶ Wen Zhang-Andrä war nicht nur Studentin der Informatik, sondern auch Sprachlehrerin: Professor Dr. Armin B. Cremers nahm bei ihr Unterricht für den Kontakt mit chinesischen Fachkollegen. Dass seine „Trainerin“ nun ihren Abschluss hat, bedeutet nicht das Ende der Konversationsstunden. Sie hat eine Stelle bei einer Softwarefirma und bleibt in Bonn.



◀ Monika Petrova hatte sich für das Unifest schicke, aber auf die Dauer unbequeme Schuhe ausgesucht – und da war sie nicht die Einzige. Direkt nach dem „Hütewerfen“ entspannte sich so manche Absolventin barfuß auf dem Rasen. Ihren weiteren Weg weiß die Volkswirtin schon: Sie hat eine Stelle.